

Berufsfelderkundung bei der Kreisverwaltung – aktive Rolle der Auszubildenden

Handlungsfeld 1: Berufliche Orientierung

1. Ausgangslage

Wie wird eigentlich ein Auto zugelassen oder ein Führerschein ausgestellt? Was passiert, wenn ein Bußgeldbescheid erstellt werden muss und was genau macht das Schulamt? Einfach mal selbst dabei sein und den Mitarbeitern im Jugendamt über die Schulter schauen oder mit den Geomatikern draußen vor Ort eigene Messungen durchführen – das alles und noch viel mehr bieten die Berufsfelderkundungstage bei der Kreisverwaltung für Schülerinnen und Schüler der achten Klassen.

Die Berufsfelderkundungstage geben den Jugendlichen die Möglichkeit, die große Vielfalt an Themenbereichen und Aufgaben einer Verwaltung kennen zu lernen. Sie erfahren, welche Ausbildungsberufe es bei der Kreisverwaltung gibt und in welchen Aufgabengebieten man später arbeiten kann. Die Schülerinnen und Schülern können selbst aktiv werden und in praktischen Übungen und durch Ausprobieren und Beobachten Erfahrungen sammeln.

Nach bereits erfolgreicher Durchführung im eigenen Haus, hat die Projektgruppe inzwischen Veranstaltungen für die anderen kreisangehörigen Städte durchgeführt, um an guten Beispielen zu zeigen, wie Berufsfelderkundung in der (Kreis-)Verwaltung geht.

2. Umsetzung

Bei der Kreisverwaltung kümmert sich die Projektgruppe CaSper (Come and Stay – persönlich, erfolgreich, respektvoll), die sich aus Auszubildenden und der Jugendarbeitnehmervertretung zusammensetzt, um die Berufsfelderkundungstage. Unter dem Motto „Kann Verwaltung spannend sein?“ zeigen die Mitglieder der Projektgruppe, dass die Verwaltung weder langweilig noch verstaubt ist.

Im aktuellen Schuljahr 2018/2019 bietet das CaSper-Team in der Kreisverwaltung Plätze für insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler. „Die Teilnehmer erfahren nach der Begrüßung Wissenswertes über die Kreisverwaltung als Arbeitgeber und die vielen unterschiedlichen Möglichkeiten, bei der Kreisverwaltung zu arbeiten. CaSper präsentiert die Ausbildungsberufe und informiert über zahlreiche Aufgabengebiete bis hin zur Vorstellung von Landrat und Kreisdirektor“, erklärt Fabian Brombach, Sprecher von CaSper.

Da die Auszubildenden der Kreisverwaltung selbst erklären, was sie tun und was ihre täglichen Aufgaben sind, erhalten die Schülerinnen und Schüler einen ehrlichen und authentischen Blick in den beruflichen Alltag bei der Kreisverwaltung.

Nach dem „theoretischen Teil“ folgt nun ein Besuch in verschiedenen Fachservices (Ämter), in denen die Schüler/-innen einen Einblick erhalten sollen, was „Verwaltung“ beinhaltet. Ob es z. B. das „Zulassen/Ummelden von Fahrzeugen“ ist, oder es sich um das „Erstellen von Bußgeldbescheiden“ handelt, was ein Schulamt für Aufgaben wahrnimmt oder was ein Geomatiker so macht. Hier erklärt zum Beispiel eine Kollegin aus dem Bereich „Beschaffung“, wie ein Angebotsvergleich funktioniert und die Schüler/-innen bekommen die Aufgabe zu prüfen, ob die geforderten Angaben alle vollständig sind.

Ein anderer Kollege erklärt das Thema „Schülerfahrtkosten“. Mithilfe eines Programms dürfen die Schüler/-innen „Entfernungen“ von der Schule zum Wohnort berechnen. Die Geomatiker, die normalerweise „draußen“ vor Ort Messungen durchführen, verlegen den Messort kurzerhand in den Flur der Abteilung ins Kreishaus. Die Schüler/-innen lernen, wie es funktioniert einen Raum auszumessen und dürfen hier selbst tätig werden.

Nachdem die Schüler/-innen verschiedene Fachservices kennengelernt haben, schließt die Berufsfelderkundung ab mit einem Rundgang durch das Foyer (Servicestelle des Kreishauses), durch die Haustechnik und dem Besuch der Dachterrasse in der 14. Etage mit einem fantastischen Blick über Siegen, hinauf zum „Krönchen“, dem Wahrzeichen der Stadt Siegen.

3. Gelingensfaktoren und Empfehlungen

Zunächst war es gar nicht so einfach genügend Kolleginnen und Kollegen zu finden, die ihre Bereiche vorstellen wollten. Aber gerade die Verwaltung, die für die Bürger da sein muss und will, soll auch mit gutem Beispiel vorangehen. Inzwischen beteiligen sich diese Fachservices daran, den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, dass Verwaltung spannend sein kann: Personalwesen, Bußgeldstelle, Zulassungsstelle, Ehrenamtsservice, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Vermessungstechnik, Jugend und Familie und Zivil- und Feuerschutz. Auch die Kommunale Koordinierungsstelle öffnet ihre Türe. Die Ausbildungsbeauftragten der verschiedenen Fachservices wurden freundlich um ihre Mithilfe und Unterstützung gebeten.

Wenn die Mitarbeiter die BFE-Tage auch als ein Stück „Mission“ und Fachkräftesicherung begreifen, fängt es an allen Spaß zu machen.

4. Materialien und Links

Online Buchungsportal: www.bfe-siwi.de

Berufsfelderkundungstage umsetzen - passgenaue betriebliche Plätze für alle finden: www.mags.nrw

Kontakt

Hanni Leepile

Tel.: 0271 3331460

E-Mail: h.leepile@siegen-wittgenstein.de

Internet: www.siegen-wittgenstein.de

Stand der Bearbeitung: 4.1.2019